Podiumgespräch über neue Chemieausbildung

Die gegenwärtige revolutionäre Neugestaltung des Chemiestudiums machte es selbstverständlich, daß auf der vom 26. bis 28. Mai dieses Jahres von der Chemischen Gesellschaft in der DDR und der Sektion Chemie unserer Universität veranstalteten Chemiedozententagung auch die Diskussion dieser Probleme neben den umfangreichen fachwissenschaftlichen Vorträgen eine wichtige Rolle spielte. Im Hörsaal II der Sektion Chemie leitete Prof. Dr. Möhle, 1. Stellvertreter des Rektors, ein Podiumsgespräch, an dem eine große Zahl hervorragender Persönlichkeiten teilnahm: der Vorsitzende der Chemischen Gesellschaft in der DDR, Prof. Dr. H.-J. Bittrich, die Direktoren der Großforschungszentren Leuna und Schwedt, Professoren der Leitsektion Chemie aus der Technischen Hochschule für Chemie „Carl Schorlemmer" Merseburg, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität sowie Vertreter des Zentralrats der FDJ, der FDJ-Leitungen der Technischen Hochschule für Chemie und der Sektion Chemie unserer Universität.

Im Verlauf des Gesprächs wurden vor allem Aspekte der Durchsetzung des WPS als durchgängiges System zur Diskussion gebracht, wobei besonders die Frage der effektiven Erziehung sozialistischer Persönlichkeiten eine Rolle spielte.

Verschiedene Beiträge erregten lebhaftes Interesse, besonders bei den stark vertretenen Chemiestudenten. So erntete Prof. Dr.-Ing. G. Keil, Leiter des Fachbereiches Technische Chemie an der Sektion Chemie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Direktor für Forschung und Kombinatsentwicklung im VEB Schmierstoffkombinat Zeitz, den Beifall des Auditoriums, als er die klare Konzeption des Modells eines Ausbildungsabschnitts der Verfahrenschemie konkret darlegen konnte, das für die Jenaer Studenten direkt im Großforschungszentrum des Werkes Lützkendorf durchgeführt wird (vgl. Forum Nr. 24, 1969). Insbesondere war sein Aufgreifen der Frage der richtigen Erziehung der Studenten von den lebendigen Anforderungen der kollektiven Arbeit im Betrieb her ein Gewinn.

Zum Schluß der längeren Diskussion wies Prof. Dr. Möhle auf die zukünftigen beispielhaften Möglichkeiten für eine moderne Lehre und ein modernes Studium im Universitätsneubau hin, die jetzt eine intensive Vorbereitung der methodischen Durchführung des Studiums verlangen. Dabei fällt der Sektion Chemie unserer Universität besondere Verantwortung zu, da sie WPS und Wissenschaftsorganisation zum Nutzen der Universität besonders schnell durchsetzen soll. **Dr. D. Heidrich**

Seit vergangener Woche in Ihrer Buchhandlung

G. M. Dobrow:
Aktuelle Probleme der Wissenschaftswissenschaft
81 Seiten, 1,80 Mark

G. M. Dobrow:
Wissenschaftswissenschaft
Einführung in die Allgemeine Wissenschaftswissenschaft,
327 Seiten, 14,50 Mark

Reinhard Göttner:
Was ist – was soll Operationsforschung
344 Seiten, 6,80 Mark

B. G. Kuznecov:
Von Galilei bis Einstein
Entwicklung der physikalischen Ideen,
391 Seiten, 20 Mark

Lenin, W. I., und das Westeuropa der Trusts
Reihe Blickpunkt Weltpolitik,
102 Seiten, 2 Mark

H. R. Müller und R. Gräfe:
Grundriß der Physik für medizinische Berufe
338 Seiten mit 246 Abbildungen und 28 Tabellen, 24,70 Mark

Helmut Stolz:
... Eltern sein dagegen sehr
Ein Ratgeber zur Erziehung in der Familie,
243 Seiten, 7 Mark

Walter Ulbricht:
Wir haben Lenins Vermächtnis erfüllt
Festansprache zum 100. Geburtstag W. I. Lenins,
47 Seiten, 0,50 Mark

Zukunft von Anfang an
Der Weg unserer sozialistischen Schule,
245 Seiten, 3,80 Mark

Buchhandlung Franz-Mehring-Haus
Goethestraße 3–5

Blumen für unsere Freunde

Eine Delegation des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen der Demokratischen Republik Vietnam unter Leitung des Stellvertretenden Ministers Genossen Tran Tong besuchte in der vergangenen Woche die Karl-Marx-Universität. Die Delegation informierte sich ausführlich über die Aufgaben bei der Weiterführung der 3. Hochschulreform, insbesondere über Probleme einer effektiven Struktur und der Erzielung optimaler Lehr- und Forschungsergebnisse. Die Vertreter des tapferen vietnamesischen Volkes befanden sich auf einer Studienreise durch die DDR, die noch bis Mitte Juni andauern wird. Unser Bild zeigt ihre Begrüßung an unserer Universität durch den 1. Stellvertreter des Rektors Prof. Dr. Horst Möhle.

Unter dem Motto „Die Araber im Widerstand" steht eine Ausstellung, die am vergangenen Donnerstag vom Botschafter der Republik Irak in der DDR, Herrn Takriti, eröffnet wurde. Etwa 50 Fotografien und Gedichte gestalten einen Einblick in den palästinensischen Befreiungskampf gegen die israelischen Aggressoren. Die Ausstellung ist in drei Themenkomplexe untergliedert: „Palästinensische Widerstandskämpfer im Kampf und in der Ausbildung", „Not und Elend kennzeichnen die Spuren der israelischen Aggressoren" und „Die arabischen Menschen standhaft und ungebrochen". Die Ausstellung kann noch etwa drei Wochen im Petersteinweg, Lehr- und Forschungsbereich Arabische Staaten, besichtigt werden.

Fotos: HFBS (Müller)

Ehrendoktorwürde an Prof. Burkhardt vergeben

Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Felix Burkhardt erhielt die Ehrendoktorwürde der Lomonossow-Universität Moskau. Die Urkunde wurde ihm in einer Feierstunde vom Stellvertreter des erkrankten Rektors, Prorektor Dr. Tjernow, überreicht. Im Rahmen der Verleihung der Ehrendoktorwürde hielten Prof. Burkhardt und Dozentin Osadnik Vorlesungen im demographischen Zentrum der Lomonossow-Universität Moskau.

Genossin Frieda Krüger 65 Jahre

In einem vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genossen Werner Dordan, unterzeichneten Glückwunschschreiben zum 65. Geburtstag von Genossin Frieda Krüger heißt es u. a.: „Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Dir für Deine langjährige Tätigkeit am Medizinisch-Poliklinischen Institut des Bereiches Medizin zu danken. Zunächst als Reinigungskraft beschäftigt, hast Du Dich zur Telefonistin qualifiziert. Du hast Dich in dieser Zeit durch Fleiß und Einsatzbereitschaft ausgezeichnet ..."

Autoren berieten über UdSSR/DDR-Gemeinschaftswerk

Seit mehr als einem Jahr arbeiten Asien- und Afrikawissenschaftler der UdSSR und der DDR gemeinsam an der Herausgabe eines Werkes zum Thema „Partei und Staat in den nationaldemokratischen Staaten". Es wird 13 Artikel von sowjetischen und deutschen Autoren zu aktuellen Fragen der nichtkapitalistischen Entwicklung in Asien und Afrika enthalten. Dieser Band soll im nächsten Jahr gleichzeitig in der UdSSR und in der DDR veröffentlicht werden. An seiner Erarbeitung und Herausgabe haben Wissenschaftler der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität als Autoren und Mitglieder des gemeinsamen deutsch-sowjetischen Redaktionskollegiums maßgeblichen Anteil.

An einer Autorenberatung des Redaktionskollegiums am 12. Mai in Leipzig nahmen u. a. die sowjetischen Wissenschaftler Dr. Belinki und Dr. Simonija und Prof. Dr. Brehme, Direktor der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, teil. In der Autorenberatung informierten beide Seiten einander über den Stand der Arbeit an den Beiträgen zum Sammelband. Am darauffolgenden Tag wurden in einer gemeinsamen Redaktionssitzung Festlegungen für die weitere Arbeit getroffen.

Proteste zur Mahntafel zusammengefügt

Die Angehörigen des Instituts für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin haben in zahlreichen Protestschreiben die Ausweitung des Vietnamkrieges auf Kambodscha verurteilt. Die Mißfallensäußerungen wurden gesammelt und in eindrucksvoller Weise zu einer Mahntafel zusammengefügt, die in der Halle des Institutes Fichtestraße die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden auf sich lenkt und zum Nachdenken anregt.

HSG-Turner belegten 3. und 4. Platz der Bezirksmeisterschaften

Im Mai fanden in der DHfK die Bezirksmeisterschaften im Turnen statt. Jeweils drei Turnerinnen und drei Turner unserer HSG waren in der Leistungsklasse II vertreten. Nach dem Erringen des Stadtmeistertitels konnte Monika Becker unter 21 Turnerinnen unseres Bezirkes einen guten 3. Platz belegen. Für Heike Kutzner, Dritte bei den Stadtmeisterschaften, blieb diesmal der 7. Rang (ein Patzer am Barren brachte sie um den 4. Platz).

Bei den Herren belegte unter 15 Bewerbern als Bester unserer HSG Wolfgang Geyer den 4. Platz.

Gute Plätze in Grünau

1975 Ruderer aus der DDR, Polen und der Sowjetunion gingen am vergangenen Wochenende bei der Grünauer Frühlingsregatta an den Start. Für die HSG Karl-Marx-Universität war es der erste Wettkampf in dieser Saison und zugleich eine Überprüfung vor den Studentenbestenermittlungen. Unsere Boote belegten in diesem starken Teilnehmerfeld beachtliche Plätze. Steffi Tienelt erruderte im Einer der Frauen in der Leistungsklasse III einen dritten Rang. Im Junioren-Doppelzweier kamen Rettig/Schönfeld auf Platz zwei. Unser Achter mußte im vorletzten Rennen des Tages nur dem Dynamo-Boot aus Potsdam den Vortritt lassen.

Veranstaltungen

Freitag, 5. Juni, 11 Uhr, 701, Petersteinweg 8, 1. Stock, Raum 258. Thema: **Prometheus vinctus, eine politische Tragödie.** Es spricht Prof. Dr. Calder.

Montag, 8. Juni, 20 Uhr, im Bachsaal des Musikinstrumenten-Museums: **Deutsche Lieder und Arien des 17. Jahrhunderts.** Ausführende: Roswitha Trexler, Sopran. Leitung Dr. Hans Grüß.

Verteidigungen

Promotion A

28. Mai. Sektion Marxistisch-Leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus. Herr Siegfried Gitter. Thema: **Zu einigen gesellschaftlichen Wirkungskomponenten bei der Entstehung und Entwicklung des Erkenntnisapparates und der menschlichen Wahrnehmung.**

1. Juni. Sektion Marxistisch-Leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus. Herr Erich Wegener und Frau Gerda Weber. Thema: **Die Stellung der SPD im Land Nordrhein-Westfalen zur Politik der Notstandsgesetzgebung und Atombewaffnung in den Jahren 1966 bis 1968.**

Dienstag, 9. Juni, 9.45 Uhr, Sektion Physik, 701, Linnéstraße 5, Seminarraum 224. Herr Frank Przyborowski. Thema: **Zur Protonenrelaxation des Wasser in 13x-Zeolithen und manganausgetauschten 13x-Zeolithen.**

Dienstag, 9. Juni, 10 Uhr, Sektion Chemie, Linnéstraße 2, Hörsaal. Herr Helmut Längguth. Thema: **Studien zur Umsetzung von Isopren mit Vinylacetat in der flüssigen Phase.**

Dienstag, 9. Juni, 10 Uhr, Sektion Chemie, Linnéstraße 2, Hörsaal. Herr Klaus Schmidt. Thema: **Optimierung einer Reaktorkaskade zur Veresterung von Fettsäuren mit wasserlöslichen Alkoholen.**

Dienstag, 9. Juni, 10 Uhr, Sektion Chemie, Linnéstraße 2, Hörsaal. Herr Hans-Joachim Schmidt. Thema: **Studien zur katalytischen Dehydrierung cyclischer Alkohole und Ketone.**

Dienstag, 9. Juni, 11.15 Uhr, Sektion Physik, 701, Linnéstraße 5, Seminarraum 224. Herr Werner Seyd. Thema: **Untersuchungen zur translatorischen Bewegung von Propan an 15x-Zeolith mit Hilfe der magnetischen Kernresonanz.**

Mittwoch, 10. Juni, 10.15 Uhr, Sektion Physik, 701, Linnéstraße 5, Seminarraum 225. Herr Winfried Kolley. Thema: **Allgemeine Lösungstheorie der linearisierten VLASOV-BGK-Gleichung für Plasmen im Magnetfeld.**

Mittwoch, 10. Juni, 14 Uhr, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, 701, Tschaikowskistraße 31. Herr Rudolf Kober. Thema: **Das Verhältnis von Leipziger Arbeitervereinen und Vereinen für Arbeiter zur bildenden Kunst in der Zeit von den Anfängen der Arbeiterbewegung bis 1933.**

Donnerstag, 11. Juni, 12 Uhr, Sektion Chemie, Liebigstraße 18, kleiner Hörsaal. Herr Ulf Schilbach. Thema: **Untersuchungen zum Verhalten wasserfreier Seltenerdhalogenide gegenüber einfachen N-Liganden.**

Donnerstag, 11. Juni, 12 Uhr, Sektion Chemie, Liebigstraße 18, kleiner Hörsaal. Herr Klaus-Jürgen Zwietasch. Thema: **Untersuchungen der Löslichkeit und der Additionsverbindungsbildung wasserfreier Seltenerdhalogenide in sauerstoffhaltigen organischen Lösungsmitteln.**

Donnerstag, 11. Juni, 14 Uhr, 701, Schillerstraße 5, II. Etage, Zi. 7. Sektion Politische Ökonomie/MLO. Herr Hans Isopp. Thema: **Ermittlung des Aufwandes an lebendiger Arbeit bei der Erzeugung von Rohstahl nach der Zeit-Quantenmethode.**

Perspektivplandiskussion erfordert Mitdenken aller

(Fortsetzung von Seite 1)

Unser Hauptaugenmerk legen wir auf die planmäßige Entwicklung und Qualifizierung des Lehrkörpers. So müssen die Wissenschaftler mit marxistisch-leninistischer Organisationswissenschaft vertraut gemacht werden. Der Lehrbeauftragte sollte tiefer in den Marxismus-Leninismus eindringen, um Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung der Studenten zu gewährleisten. Die volle Entfaltung des wissenschaftlich-produktiven Studiums ist ebenfalls eine Aufgabe, die wir im Perspektivplanzeitraum lösen müssen.

Große Anstrengungen werden unternommen, um den Frauenanteil bei den Wissenschaftlern planmäßig zu erhöhen.

UZ: Die planmäßige Erringung von Pionier- und Spitzenleistungen spielt im Perspektivplanzeitraum eine große Rolle. Wie fließt das in die Diskussion ein?

Dr. Rohland: Es ist unsere Aufgabe, daß wir Klarheit über die inhaltliche Gestaltung der Hauptprozesse an unserer Universität schaffen. Die Losung „Überholen ohne einzuholen", die von unserer Parteiführung als Aufgabe gestellt wurde, fordert von uns, in Lehre und Forschung alle Aufgaben neu zu durchdenken und vor allem ideologische Klarheit zu schaffen. Das hat natürlich große Konsequenzen für die Entwicklung des Forschungspotentials. So konzentrieren sich 90 Prozent der Forschungskapazität auf strukturbestimmende Vorhaben. Um hierfür die besten Voraussetzungen zu schaffen, müssen wir einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung der Wissenschaftsorganisation vorankommen. Die Richtung gab uns mit der 22. Staatsratstagung gewiesen. Die Forschungskapazität ist im engen Zusammenhang mit der Entwicklung der Lehre zu sehen.

So muß die umfassende Einbeziehung der Studenten in die Forschung gewährleistet werden. Es muß uns gelingen, die Potenzen der Forschungsstudenten besser zu nutzen. Wir müssen uns umfassende Kenntnisse über die wissenschaftliche Arbeit in großen Kollektiven aneignen, die Leitung dieser Vorhaben beherrschen.

Hieraus ergeben sich Forderungen an die staatliche Leitungsarbeit. Das Systemdenken muß stärker entwickelt werden, die Qualität des Leitens verbessert werden. Für das Informationssystem ergeben sich Konsequenzen und wir müssen auch zur Anwendung von ökonomisch-mathematischen Modellen kommen. Hieraus ergibt sich aber auch die Notwendigkeit, die Arbeiter und Angestellten an unserer Universität weiter zu qualifizieren, sie mit der Datenverarbeitung vertraut zu machen. Das schlägt sich im Weiterbildungsprogramm des Perspektivplanzeitraumes nieder.

UZ: Welche Vorhaben sind im Perspektivplanzeitraum zur Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen geplant?

Dr. Rohland: Im genannten Zeitraum wird der Neubau am Karl-Marx-Platz voll wirksam. Hier finden die Universitätsangehörigen die modernsten Arbeitsbedingungen. Zahlreiche Plätze in Wohnheimen werden von den Studenten übernommen, so daß sich auch die Lebensbedingungen auf diesem Gebiet sprunghaft verbessern.

Der Bau eines großen Sportplatzes – UZ berichtete bereits ausführlich darüber – einer Schwimmhalle und Sporthalle ist geplant. Wie dieser Bauablauf vorankommt, wird wir auch davon abhängen, wie die Universitätsangehörigen durch Initiativen die Erschließung des Baugeländes und den Aufbau der Sportanlagen unterstützen. Unsere enge Verbindung zu den Räten der Stadt und des Bezirkes garantiert dafür, daß im Rahmen der Möglichkeiten Wohnraum für die Universitätsangehörigen zur Verfügung gestellt und auch die Kapazität der Kindergarten- und Krippenplätze vergrößert wird.

UZ: Was sind die wichtigsten Termine zum Verlauf der Plandiskussion?

Dr. Rohland: Laut Führungsplan des Rektors werden die Sektionen im Ergebnis der Plandiskussion ihre Information über die Entwicklung der wissenschaftlichen Hauptprozesse und die dazu notwendige Fondsausstattung für den Jahresplan 1971 bis zum 3. 7. und für den Perspektivplan bis zum 7. August 1970 einreichen.

350 Teilnehmer aus sechs Ländern zur Tagung des Assistentenklubs

Interessante Leninveranstaltungen an der Sektion Tierproduktion/Vet.-Med.

Am 21. und 22. Mai fand die V. Internationale Wissenschaftliche Tagung des Assistentenklubs der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin statt. Sie war dem Gedenken W. I. Lenins gewidmet. In etwa 90 Vorträgen, vorwiegend von Nachwuchswissenschaftlern aus Universitäts-, Akademieeinrichtungen und Institutionen des staatlichen Veterinärwesens unter Beteiligung von Gästen aus den Volksrepubliken Polen, Ungarn, Bulgarien, der CSSR und der Jugoslawischen Föderativen Republik, wurden Möglichkeiten und Maßnahmen zur Erhöhung der Produktion in großen Rinder-, Schweine- und Geflügelbeständen aus landwirtschaftlicher und veterinärmedizinischer Sicht behandelt.

Die Veranstaltung fand unter den 350 Besuchern aus Praxis und Wissenschaft guten Anklang und wurde als unmittelbar praxisorientiert und der sozialistischen Landwirtschaft dienend beurteilt. Etwa ein Viertel der Beiträge stammte aus der Sektion. Sie fanden großes Interesse und widerspiegelten die Orientierung der Forschungstätigkeit auf Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Praxis.

Ein Gesellschaftsabend im „Haus der Wissenschaftler", ein Opernbesuch mit den ausländischen Gästen und ein geselliges Beisammensein zu Ehren der Gäste im Hause des Assistentenklub-Vorsitzenden trugen dazu bei, die persönlichen Kontakte und freundschaftlichen Beziehungen zu den Hochschuleinrichtungen der sozialistischen Länder zu vertiefen. Im Mittelpunkt der vielfältigen Aussprachen stand das Interesse der Gäste für die Weiterführung der 3. Hochschulreform.

Die Teilnehmer beschlossen eine Resolution, in der die Diskriminierung unserer Republik und die Ignorierung ihrer Völkerrechtssubjektivität durch die westdeutsche Regierung in Kassel einmütig verurteilt wurde.

Eine Konferenz in russischer Sprache zum Thema „Der Leninsche Genossenschaftsplan und seine Verwirklichung bei der Entwicklung der sozialistischen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft" führte die Grundorganisation der DSF an der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin am 6. Mai durch. Nach den grundsätzlichen Ausführungen von Genossen Dr. Neubert, Sekretär der Sektionsparteileitung – in denen auch auf die Bedeutung russischer Sprachkenntnisse für die Vertiefung der deutsch-sowjetischen Freundschaft und für die Kooperation mit der Sowjetwissenschaft eingegangen wurde – gaben sieben Studentinnen und Studenten des 1., 2. und 3. Studienjahres ihre Beiträge zum Rahmenthema. Den Abschluß bildete ein ebenfalls in russischer Sprache erläuterter Lichtbildervortrag über das Praktikum einer Studentengruppe der Sektion in Kiew. Im Laufe der Veranstaltung entstand der Gedanke, an der Sektion einen Russisch-Klub zu gründen. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung von Prof. Dr. Hensel mit der Ehrennadel des Zentralvorstandes der DSF in Silber.

Zu einer Sonderveranstaltung für Mitarbeiter, Aspiranten und Studenten des Instituts für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin am 21. Mai sprach Prof. Dr. Münch zum Thema „Lenin und die Agrarfrage". Nach einem historischen Überblick ging er besonders auf die Anwendung der Leninschen Lehren in jungen Nationalstaaten ein.

Das Redaktionskollegium: Rolf Möbius (Verantwortlicher Redakteur); Renate Villner, Ina Ulbricht (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch; Hans Grobe; Dr. phil. Günter Kausch; Dr. agr. Reinhard Lehmann; Gerhard Mathow; Karla Puerschke; Jochen Sobievoist; Dr. phil. Wolfgang Weller. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 68 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, PSF 930, Nikolaistraße 28. Fernruf 7 15 69 64. Bankkonto: 9022-32-530000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker", III 18/136